die NMDA-Antagonisten, der aber alleine auf der Effektivität von Memantine (Gesamtsymptomatologie, Effektstärke: $-0,99$ [95 %-KI: $-2,04$; $0,06$], $p = 0,06$; Negativsymptomatik, Effektstärke: $-1,08$ [95 %-KI: $-2,21$; $0,04$], $p = 0,06$) beruhte, jedoch wurde bei beiden Parametern die Signifikanzschwelle knapp verfehlt bei einer beeindruckend großen Effektstärke.

Für die genannten „anderen Substanzen“ liegt die beste Evidenz für Östrogene beziehungsweise N-Acetylcystein mit einer Effektstärke von $0,51$ beziehungsweise $0,45$ in der Metaanalyse von Sommer et al. vor [33]. Die Hoffnungen in die Omega-3-Fettsäuren haben sich nicht bestätigt [37, 38].

Eine Metaanalyse untersuchte den Effekt von Augmentierungsstrategien zu einer bestehenden Clozapin-Therapie [39]. Positive Effekte wurden für Lamotrigin, Citalopram, Sulpirid und CX516

(einem glutamatergen Agonisten) beschrieben. Diese Ergebnisse waren allerdings nicht robust und aus dieser Studie kann keine allgemeingültige Behandlungsoption abgeleitet werden, zumal eine weitere Metaanalyse vorliegt [40], die für Glycin, Lamotrigin und Topiram keine positiven zusätzlichen Effekte fand. Zu Sulpirid als Augmentation zu Clozapin liegt auch eine separate Metaanalyse vor [41].

Fazit für die Praxis

Insgesamt ist die Datenlage – wie gezeigt – keinesfalls einheitlich und auch nicht zwingend. Für die depressiven Syndrome zeigt die Hinzugabe von Antidepressiva sowie eventuell von Lithium die beste Evidenz, bei kognitiven Störungen könnten marginale Effekte mit Acetylcholinesterase-Inhibitoren, vielleicht noch etwas stärkere Effekte mit Memantine erzielt werden. Bei der Negativsym-

ptomatologie könnte ein Versuch mit Antidepressiva, besonders mit Mirtazapin beziehungsweise Mianserin angebracht sein, auch hier zeigte Memantine eine gewisse Wirksamkeit, ebenso wie Ginkgo. Bei der Therapieresistenz liegen positive Befunde zu Memantine und zu Lamotrin (als Zugabe zu Clozapin) vor.

Literatur

www.springermedizin.de/dnp

Prof. Dr. med. Hans-Peter Volz
Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin Schloss Werneck Balthasar-Neumann-Platz 1, 97440 Werneck
E-Mail: hans-peter.volz@kh-schloss-werneck.de

Fort- und Weiterbildung Pharmakopsychiatrie in Theorie und Praxis

Einladung zu den AGNP-Psychopharmakologie-Tagen

Die AGNP e.V. (Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie) veranstaltet ab dem Jahr 2016 jährlich die AGNP-Psychopharmakologie-Tage in Berlin.

In diesem zweitägigen Intensiv-Workshop werden die wesentlichen Inhalte zum Thema Psychopharmaka von ausgewiesenen Experten vermittelt. Der „Crash-Kurs“ informiert über Antidepressiva, Antipsychotika, Anxiolytika, Medikamente zur Behandlung von Schlafstörungen, Hypnotika, Phasenprophylaktika, Substanzen zur Behandlung der ADHS, Antidementiva und andere Arzneimittel zu den Aspekten

- Grundlagen
- Pharmakologie
- Wirksamkeit
- Unerwünschte Wirkungen
- Kontraindikationen
- Wechselwirkungen

Auch neue, noch nicht etablierte medikamentöse Behandlungen, die aber durch erste wissenschaftliche Studien bereits abgesichert wurden, werden besprochen.

Der Kurs eignet sich für

- Assistenz- und Oberärzte an den Kliniken für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Niedergelassene Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie/Psychosomatische Medizin und Psychotherapie/Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Psychologen
- Pharmazeuten/Pharmakologen
- Studenten

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird mit **14 Fortbildungspunkten** der Berliner Ärztekammer zertifiziert.

Die AGNP-Psychopharmakologie-Tage werden unabhängig von der Pharmaindustrie durchgeführt, um die Neutralität der Veranstaltung zu gewährleisten.

Die Kosten betragen 280 € (AGNP-Mitglieder: 250 €). Wir können einen Rabatt anbieten: Wenn sich von einer Klinik vier Teilnehmer anmelden, reduzieren sich die Teilnahmegebühren auf 220 € (für AGNP-Mitglieder: 200 €). Bitte wenden

Sie sich in diesem Fall direkt an den Schatzmeister der AGNP, Professor Manfred Gerlach (info@agnp.de). Hinzu kommen Hotelkosten (EZ 99 €) sowie Reisekosten.

Eine Teilnahme ist nur nach zuvor erfolgter Anmeldung mit Bezahlung der Teilnahmegebühren möglich. Die Mitgliedschaft zur AGNP e.V. kann jederzeit beantragt und so die Gebühr verringert werden. Beitrittsformulare finden Sie auf der Homepage www.agnp.de unter „Mitgliedschaft“.

AGNP-Psychopharmakologie-Tage

17. – 18. Juni 2016

SEMINARIS Campus Hotel Berlin
Takustr. 39, 17195 Berlin

Anmeldung und ausführliche, ständig aktualisierte Informationen:

www.seminar.agnp.de

Korrespondenz: info@agnp.de

Prof. Dr. Borwin Bandelow,
Wissenschaftlicher Leiter